

## Nachwuchssorgen und mangelndes Engagement Fehlanzeige

Ein Bericht des Ländl. Reit- und Fahrvereins Hof e.V./ BAY

Nachwuchssorgen? Mangelndes Engagement? Derlei scheint der Ländliche Reit- und Fahrverein Hof nicht zu kennen. Die Erfolgsformel von Betriebsleiterin Anja Dezlhofer: Motivation.

Longenstunde. "Anja, schau mal!", ruft die fünfjährige Emely ganz begeistert, als sie freihändig galoppiert. Anja Dezlhofer winkt ihr nicht weniger begeistert zu, während sie die Longe von Pferd Wolfsteins Balentine, einer sechzehnjährigen, braunen, 1,45m großen Ponystute etwas nachfasst. "Ich investiere sehr viel Zeit in den Verein, aber das bekomme ich von meinen Schülern auch wieder zurück", sagt die 31-jährige Betriebsleiterin. Sie ist Pferdewirtin Schwerpunkt Reiten. Ihr Einsatz scheint sich zu lohnen: Als Anja Dezlhofer im Juni 2009 nach Hof kam, standen mehr als zehn der insgesamt 45 Boxen leer, mittlerweile sind fast alle belegt und die Zahl der Vereinsmitglieder ist in den vergangenen drei Jahren um 20 % auf über 240 gestiegen. Hinzu kommt: Die Mitglieder sind engagiert! Nicht nur, dass im Stüberl ab und zu Kuchen von Reitermüttern für alle steht. Zwar merkt man auch in Hof, dass die Jugendlichen durch das G8 zeitlich sehr eingeschränkt sind und dadurch vor allem die Abendstunden stärker besucht werden als die Nachmittagsstunden. Aber Nachwuchssorgen kennt man in diesem Verein nicht. "Wir haben sogar ab und zu das Problem, dass wir zu jungen Kindern nur Pony-Führen anbieten können", sagt Vereinssprecherin Anne-Kathrin Schmidt.

Die Mitgliedschaft im Reit- und Fahrverein soll sich schon allein aus finanzieller Sicht für Schulpferdereiter lohnen. So kostet die Einzelstunde für Erwachsene 19 Euro, die Zehnerkarte für Mitglieder 130 Euro. Ab 18 zahlt man 90 Euro Jahresbeitrag. Jugendliche und Studenten zahlen 45 Euro für ihre Mitgliedschaft, die Reitstunde kostet 17 Euro, die Zehnerkarte ist für 110 Euro zu haben.

Die Hofer sind mit ihrem e.V. alles andere als typisch. Laut einer FN-Umfrage unter 400 Vereinen beklagen zahlreiche Aktive einen Mangel an Helfern, aber gerade mal 20 % ziehen die Konsequenzen und kümmern sich gezielt um Nachwuchs. Hinzu kommt: Die Zahl der ehrenamtlich engagierten Menschen ist rückläufig, wie der Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2011 aufzeigt (BAYERNS PFERDE 2/12).



## Über 220 Platzierungen in dieser Saison geholt

Dass Anja Dezlhofer ihr Fach versteht, zeigen ihre Erfolge – und die Erfolge ihrer Schüler: So wurde zum Beispiel Magdalena Braciszewicz Anfang 2012 in den fränkischen Springkader der Junioren II und Katrin Neidhart mit dem Schulpony Wolfsteins Balentine auf Grund ihres 6. Platzes auf der Fränkischen Meisterschaft in den fränkischen Ponyspringkader berufen. Die Betriebsleiterin erritt selbst über 40 Platzierungen bis zur Kl. M\* (Stand Mitte September). Vor allem auf die Platzierungen des fünfjährigen Wallachs Chacco de Semilly, der unter anderem am Tag des jungen Pferdes in Ansbach siegreich in der Springpferdeprüfung Kl. A\*\* war, ist sie stolz. Auch ihre Reitschülerinnen stehen ihr in dieser Saison in nichts nach: Kurz vor Ende der Saison zählt der LRFV Hof und Umgebung über 220 Platzierungen, darunter 24 Siege. Ordentliche Leistungen auf den ersten Fränkischen

Meisterschaften, den ersten L-Springen und dem Ansbacher Weekend der beiden Jugendlichen Magdalena Braciszewicz und Katrin Neidhart, vorderste Platzierungen der Vierkämpferin Christine Mages mit den Schulpferden Polarmond und Angel auf A-Niveau, über 80 Platzierungen der vereinseigenen Schulpferde sowie zwei Stadt- und Landkreismeister und vier weitere Podestplätze komplettieren das Zwischenresultat der Saison 2012.

Die sieben Schulpferde sind gut in Schuss und laufen alle mindestens auf A-Niveau Turniere. Schulpony Wolfsteins Balentine etwa kam mit 130 Ranglistenpunkten unter die Top Ten der bayerischen Springponys 2011 und war auf der Fränkischen Meisterschaft 2012 in Herrieden bemerkenswerte Sechste in der Ponywertung. Wie wird so ein erfolgreiches Pony gemanagt? Die Antwort ist einfach: Teamwork. Unter der Woche wird Balentine regulär im Schulbetrieb für Longen- und Gruppenstunden eingesetzt. "Da läuft sie meist mit Dreieckszügeln", sagt Dezlhofer. Sie müsse also zusätzlich gymnastiziert werden – das machen die besseren Schulpferdereiter und zwar freiwillig.

Dafür dürfen sie mit Balentine auf Turnieren starten: Balentine wurde 2011 von Katrin Neidhardt, Julia König und Magdalena Braciszewicz bis Kl. A\*\* platziert. Da Schüler wie Magdalena Braciszewicz irgendwann eigene Pferde bekommen, sorgt Dezlhofer rechtzeitig für Nachwuchsreiter. Balentine wird ebenso wie die anderen Schulpferde in der Pony-Führzügelklasse, in Reiterwettbewerben und in E-Springen gestartet. Es lohnt sich: Insgesamt 35 Platzierungen erreichte die Stute 2011, in dieser Saison startete sie dann sogar in Springprüfungen Kl. L. 13 Platzierungen erreichte sie bis Anfang Juni, vertrat sich dann aber auf der Koppel unglücklich, sodass sie für die restliche Saison aus dem Sport genommen wurde.



Der Reitunterricht findet sechs Tage in der Woche statt. Dabei wird jedes Pferd täglich zwei bis drei Stunden eingesetzt. Gruppenstunden gibt es montags bis freitags von 15 bis 16 und von 16 bis 17 Uhr, zusätzlich Montag bis Mittwoch von 19 bis 20 Uhr. Donnerstags steht ab 15 Uhr Springunterricht auf dem Plan. Außerhalb dieser Zeiten werden Longen- und Einzelunterricht gegeben.

Die Besitzer von Privatpferden können an den Gruppenstunden teilnehmen. Wenn sie das nicht tun, sollten sie im Winter möglichst zu Zeiten außerhalb der Schulstunden reiten, da es nur eine 20x40m-Halle gibt. Im Sommer dagegen spielt Platz keine Rolle: Es gibt

drei Sandplätze sowie einen großen Rasenspringplatz, die bis zum ersten Frost bereitbar sind und selbstverständlich auch für den Schulunterricht genutzt werden.

## **Koppelgang und Korrektur**

Zusätzlich kommen die Schulpferde täglich auf Koppel oder Paddock. Sonntags findet kein Schulbetrieb statt. Hier haben die Schulpferde einen freien Tag und dürfen für mehrere Stunden auf die Koppel. Eventuell werden sie auch von erfahrenen Reitschülern Korrektur geritten.

Außerdem fahren Betriebsleiterin Anja Dezlhofer und die Vereinsmitglieder während der Saison auf Turniere. "Durch meine Tätigkeit in einer Reitschule kann ich natürlich nicht von Mittwoch an auf Turnieren unterwegs sein, aber ab Freitag geht das schon mal – die Schulpferde werden ja schließlich auch gestartet", sagt sie. Wenn Dezlhofer auf den Turnieren unterwegs ist, übernehmen die Trainer C des Vereins den Schulbetrieb. Dezlhofer investiert viel Zeit dafür, dass ihre Schüler auf bis zu 30 Turnieren im Jahr starten können – dafür leisten die Schüler auch etwas: Von der Pflege der Vereinsanlage bis zum gegenseitigen Helfen auf Turnieren. Und die Arbeitskräfte werden gebraucht, richtet doch der LRFV Hof jedes Jahr selbst drei Turniere auf seiner Anlage aus, darunter ein großes viertägiges Springturnier mit Prüfungen bis Kl. S\*\*. Da stehen dann schon einmal über 100 Pferde zusätzlich auf der Anlage. Auch Meredith Michaels-Beerbaum startete dieses Jahr und zeigte sich angetan von der Anlage: "Der Springplatz und die Organisation sind wie auf einem internationalen Turnier, ohne dass die familiäre Atmosphäre darunter leidet. Sensationell wenn man überlegt, dass dies alles von ehrenamtlichen Helfern organisiert wird." Zudem gibt es Veranstaltungen wie "Sprung ins neue Jahr", "Faschingsreiten", "Reitkurse mit Kadertrainern oder Turnierrichtern", "Reitabzeichenprüfungen" und "Weihnachtsreiten". Wenn Jugendliche auf Turnieren reiten wollen, geschieht das meist in Absprache mit Chefin Dezlhofer. Die schaut dann bei den Ausschreibungen gezielt nach Prüfungen, die für ihre Reitschüler in Frage kommen.

Bei den Heimturnieren sollen jedoch möglichst alle Schüler zum Zug kommen, notfalls wird es so aufgeteilt, dass die einen im Frühjahr und die anderen im Herbst starten. Jugendliche, die sich besonders im Stall engagieren (Pony führen, Pferd fertig machen, Arbeitsdienste) und/oder Lehrgänge reiten, dürfen dementsprechend öfter reiten.

## **Fahrten aufs Turnier werden gemeinsam organisiert**

Vor jedem Turnier setzen sich die Jugendlichen zusammen und planen, wie welche Pferde mitkommen. Dabei stellen immer wieder Turnierreiter oder Eltern Auto und Anhänger zur Verfügung. Oft fahren auch Kinder und Jugendliche, die gerade selbst nicht reiten mit, um die anderen zu unterstützen, Pferde fertig zu machen und gemeinsam ein schönes Wochenende zu erleben. Teamgeist eben.

So wie Dezlhofer an ihre Schüler denkt, denkt sie auch an die Schulpferde. Gibt es Interessenten, bei denen die Pferde einen guten Platz bekommen, werden sie verkauft. "Wir achten zwar darauf, dass es die Pferde gut bei uns haben und es ihnen an nichts fehlt – aber so gut wie Privatpferde haben es Schulpferde einfach nicht", sagt Dezlhofer und verrät auch gleich, dass Wolfsteins Balentine schon ausgesorgt hat. Wenn die Stute mal in Rente geht, kommt sie zu Karin Neidhart. Familie Neidhart hat selber einen kleinen Stall mit riesigen Koppeln am Haus.

**Weitere Informationen unter:** [www.reitverein-hof.de](http://www.reitverein-hof.de)

**Stand: 11/2012**

***Der Bericht wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt durch "BAYERNS PFERDE" / November 2012 - Text und Foto 1: Andrea Tölle, Foto 2: Monika Limmer.***